

Vorwort	5
§ 1 Die bestmögliche Vertretung des Mandanten	19
A. Eigener Anspruch an die anwaltliche Tätigkeit	19
B. Materiell-rechtliche Aspekte eines Falls – Rechtsgestaltung	21
C. Tragweite anwaltlicher Strategien im Prozess	22
§ 2 Die finanziellen Aspekte eines zivilprozessualen Mandats	25
A. Einleitung	25
B. Rechtsschutzversicherter Mandant	25
I. Formen des Rechtsschutzes	25
II. Risikoausschlüsse der AGB der Versicherungen	26
III. Hinweispflicht des Rechtsanwalts	27
C. Zahlungskräftiger (nicht rechtsschutzversicherter) Mandant	28
D. Kostenhilfebedürftiger Mandant	31
E. (Drohend) insolventer Mandant	33
I. Mandatierung und Mandatsbeendigung	33
II. Gebührenrechtliche Fragen	33
§ 3 Die Mandatsannahme	37
A. Mandatsanbahnung	37
I. Kein Interessenkonflikt	37
II. Private Anfragen	38
III. Mandate per Fernabsatz	39
IV. Telefonische Auskünfte	40
V. Ablehnung eines Mandatsangebots	41
VI. Bereits vertretener Mandant	42
B. Rechtsanwaltsvertrag	42
C. Besprechungstermin	43
I. Fristenberechnung	43
II. Unterlagen und Datensammlung	46
III. Klärung des Sachverhalts	48
D. Belehrung über Gebühren/§ 49b Abs. 5 BRAO	50
E. Kündigung eines anderweitigen Mandats	52
F. Vollmachten	53
I. Vorteile einer Vollmachtserteilung	54
II. Gebührenrechtliche Aspekte	55

III. Prozessvollmacht	58
IV. Fehlende Prozessvollmacht	59
G. Sinn und Zweck eines Aktenvermerks	60
H. Aktenführung	61
I. Briefe an den Mandanten	64
J. Exkurs: Der schwierige Mandant	66
K. Mandatsniederlegung	69
§ 4 Die außerprozessualen Strategien	71
A. Einleitung	71
B. § 43d BRAO – Inkassodienstleistungen	71
C. Sachlichkeit und Stilfragen	73
D. Brief an den Anspruchsgegner	75
I. Fristwahrende Erklärungen	75
II. Inverzugsetzungen	76
III. Begründung von Schadensersatz-, Rücktritts- und Minderungs- ansprüchen	77
IV. Begründung von erhöhter Haftung	78
V. Vorsicht bei rechtsgestaltenden Willenserklärungen	78
VI. Zugang	78
VII. Anwaltlich vertretene Gegenpartei	81
VIII. Obliegenheiten des Schuldnervertreters	81
E. Korrespondenz mit der Rechtsschutzversicherung	82
I. Deckungsschutzanfrage als eigene Angelegenheit	82
II. Gebührenerstattung für Deckungsschutzanfrage durch den Gegner ..	83
III. Deckungsschutzanfrage als Verzugsschaden	84
IV. Keine anwaltliche Berufspflicht gegenüber der Rechtsschutzver- sicherung	84
V. Haftungsrisiken	85
F. Telefonieren	87
I. Mit dem Mandanten	87
II. Mit der Rechtsschutzversicherung	87
III. Mit dem gegnerischen Rechtsanwalt/der Gegenpartei	88
IV. Mit dem Gericht	88
G. Anwaltliche Ermittlungen zum Sachverhalt	89
I. Aufklärungspflicht des Rechtsanwalts	89
II. Akteneinsicht	90
III. Einholen von Melderegisterauskünften	91
IV. Einholung weiterer Auskünfte	91
V. Eigene Beweiserhebungen des Rechtsanwalts	93
VI. Erstattungsfähigkeit von Detektivkosten	95

H. Außergerichtlicher Vergleich	95
I. Verjährungshemmung	98
II. „Erlassfälle“	99
I. Schuldanerkenntnis	100
I. Interessenlage des Gläubigers	100
II. Interessenlage des Schuldners	100
J. Kostenreduzierung im Sinne des Mandanten	101
I. Beratungshilfe	101
II. Erstberatung	105
III. Einfaches anwaltliches Schreiben	106
IV. Kostentragungspflicht des Anspruchsgegners	107
1. Rechtsverfolgungskosten als Verzugsschaden	107
2. Anwaltsgebühren als vergebliche Aufwendungen	108
3. Zahlungsansprüche wegen einer Straftat	108
4. Ersatz von Anwaltsgebühren für Forderungsabwehr	110
V. Prüfung der Wirtschaftlichkeit eines Prozesses	111
VI. Konsensuale Streitschlichtung	111
VII. Forderung gegen Gesamtschuldner	112
VIII. Deckungsschutz von der Rechtsschutzversicherung	112
IX. Prozesskostenhilfe/Verfahrenskostenhilfe	114
1. Umfang des Kostenschutzes	114
2. Berechnung der wirtschaftlichen Voraussetzungen	115
3. Erfolgsaussichten	117
4. Nutzen	118
5. Vergünstigung	119
6. Vertretung des Antragsgegners im Prüfungsverfahren	119
7. Prozessfinanzierungen	120
§ 5 Die Vertretung des Klägers im Prozess	123
A. Einleitung	123
B. Verjährungs- und Fristenfallen	123
I. Überprüfung der materiell-rechtlichen Fristen	123
1. Beginn der Verjährungsfrist	124
2. Hemmung	125
3. Neubeginn der Verjährung	127
II. Klagefristen	127
III. Demnächst-Zustellung	128
IV. Fristenkontrolle – Anwaltliche Sorgfaltspflichten	131

C. Zulässigkeitsfragen	134
I. Schlichtungsgesetze	134
1. Reichweite der Schlichtungsgesetze	134
2. Gütestellenverfahren	135
a) Qualifikation der Gütestelle	135
b) Verfahren vor der Gütestelle	136
c) Vollstreckbarkeit	137
II. Schiedsvereinbarung	137
1. Anforderungen	137
2. Schiedsvereinbarung	137
3. Form	137
III. Verbraucherstreitbeilegungsgesetz	138
D. Gestaltung der Rechtslage/Verbesserung der Prozesschancen	138
E. Mahnverfahren	140
I. Zulässigkeit	140
1. Voraussetzungen	140
2. Besondere Zuständigkeiten	140
3. Grenzüberschreitender Rechtsverkehr	141
4. Europäisches Verfahren für geringfügige Forderungen	142
II. Vorgehensweise	142
1. Zuständigkeit	143
2. Vordrucke/Online-Verfahren	143
III. Korrekte Angaben	144
IV. Vorteile und Nachteile	144
V. Widerspruch	146
VI. Verfahren nach Widerspruch	148
VII. Verfahren nach Einspruch	149
1. Antrag auf Einstellung der Zwangsvollstreckung	149
2. Maßnahmen des Antragstellers	149
3. Wiedereinsetzungsantrag des Antragsgegners	150
F. Klageverfahren	151
I. Zuständiges Gericht	151
1. Rechtsweg	151
2. Zuständiges Gericht	152
a) Sachliche Zuständigkeit	152
b) Örtliche Zuständigkeit	153
c) Spruchkörper	155
II. Bezeichnung der Parteien	155
1. Natürliche Personen	155
2. Parteien kraft Amts	155

3. Firmen	156
a) Genaue Firmenbezeichnung	156
b) Blick auf spätere Zwangsvollstreckung	157
4. Ladungsfähige Anschrift	158
5. Weitere Angaben	158
6. Parteirollen	158
7. Taktische Erwägungen	159
8. Kostenaspekte	160
III. Streitgegenstand und Streitwert	160
IV. Anträge	162
1. Zahlungsanträge	162
2. Nebenforderungen zur Klage	163
a) Zinsen	163
aa) Zinssätze	163
bb) Zeitpunkt des Verzugs	164
cc) Rechtshängigkeitszinsen	168
b) Rechtsverfolgungskosten	168
3. Schmerzensgeld und andere unbezifferte Klageanträge	170
4. Stufenklage	171
5. Anträge Zug-um-Zug	171
6. Feststellungsantrag	172
7. Antrag auf Feststellung eines Anspruchs aus unerlaubter Handlung	175
8. Antrag auf Herausgabe	175
9. Antrag auf Erlass eines Versäumnisurteils	176
10. Antrag auf Zustellung ohne Gerichtskostenvorschuss	176
11. Antrag auf öffentliche Zustellung	177
V. Sachvortrag	178
1. Schlüssigkeit und Substanz	178
a) Anforderungen	179
b) Anlagen	181
c) Schreibstil	182
d) Fristen	183
e) „Flucht in die Säumnis“	183
2. Wahrheitsgemäßer Sachvortrag	185
a) Keine Lügen	185
b) Vollständiger Vortrag	185
c) Keine Behauptungen „ins Blaue hinein“	185
d) Hilfsweises Vorbringen	186
e) Grenzen der Wahrheitspflicht	186

VI. Beweisangebote	186
1. Sachverständigengutachten	187
a) Einholung von Amts wegen	187
b) Auswahl des Gutachters	188
2. Augenschein	188
a) Beweisantritt	189
b) Zugriff auf den Gegenstand des Beweises	189
3. Parteivernehmung	190
a) Antrag auf Vernehmung	190
b) Sinn und Zweck	191
4. Urkunden und elektronische Dokumente	191
a) Förmlicher Beweisantritt	191
b) Zeitpunkt	192
c) Vorlage des Originals	192
d) Beweiskraft elektronischer Dokumente	192
e) Keine Erforschung durch das Gericht	194
f) Zugriff auf die Urkunde	194
g) Beweisvereitelung	194
5. Zeugen	195
a) Zeugenfähigkeit	195
b) Taktische Fragen	195
c) Zeugenbenennung	196
d) Schriftliche Zeugenaussage	197
e) Abtretung einer Forderung zur Verbesserung der Beweislage ..	197
f) Verbürgen für die Kosten	198
6. Amtliche Auskunft	198
7. Beweislast	198
a) Umkehr der Beweislast	198
b) Beweispflicht des Mandanten	199
c) Beweispflicht der anderen Partei	199
8. Beweiserleichterungen	200
a) Vertragliche Vereinbarung	200
b) Beweis des ersten Anscheins	200
c) Indizienbeweis	201
d) Rechtsvermutungen	201
e) Schadensermittlung	202
f) Schadensschätzung	202
9. Auswahl der Beweismittel und Beweisprognose	204
10. Vereitelung von Beweisen	204
VII. Rechtsausführungen	206

VIII. Prozessökonomie einer Teilklage	207
1. Besonderheiten	208
2. Gewinn und Nutzen	208
IX. Unterschrift	209
X. Absendung	211
XI. Gerichtskostenvorschuss	215
1. Streitwert der Klage	216
2. Anzahl der zu entrichtenden Gerichtsgebühren	218
XII. Gebühren	220
1. Gegenstandswert	220
2. Anzahl der zu entrichtenden Anwaltsgebühren	220
3. Prozesskostenrisiko	221
G. Einstweiliger Rechtsschutz	223
I. Effektiver Rechtsschutz	223
II. Arrest	223
III. Einstweilige Verfügung	224
1. Sicherungsverfügung	224
2. Regelungsverfügung	225
3. Leistungsverfügung	225
IV. Prozessuales Vorgehen	225
1. Auswahl des zuständigen Gerichts	226
2. Antragstellung	226
3. Glaubhaftmachung	227
4. Zustellung und Vollziehung	229
a) Zustellung im Parteibetrieb	229
b) Amtszustellung	229
c) Vollzug	229
5. Schadensersatzansprüche	229
6. Schutzschrift, Widerspruch und Berufung	230
H. Urkundenprozess	231
I. Vorteile	231
II. Besonderheiten der Klageschrift	231
III. Vorgehen des Beklagten	232
IV. Vorgehen des Klägers nach Vorbehaltsurteil	234
I. Selbstständiges Beweisverfahren	235
I. Zweck und Vorteil des selbstständigen Beweisverfahrens	235
II. Antragsvoraussetzungen	236
III. Antragsinhalt	236
1. Tatsachenvortrag	237
2. Bezeichnung der Beweismittel	237
3. Kostenersatz	237

§ 6 Die Maßnahmen des Beklagten	239
A. Einleitung	239
B. Möglichkeiten der Verteidigung	239
C. Prüfung der Verfahrensaussichten	239
D. Anwaltliche Beratung	240
I. Kostenaspekte	240
II. Anerkenntnis	240
III. Absehen von einer Verteidigung/kostengünstiges Vorgehen	242
E. Einspruch gegen ein Versäumnisurteil	243
F. Verfahrensrügen	245
G. Bestreiten und Geständnis	246
I. Bestreiten von Tatsachen	247
1. Bestreiten mit Nichtwissen	248
2. Einfaches Bestreiten	249
3. Substantiiertes Bestreiten	249
II. Eingestehen von Tatsachen	250
H. Einreden und Einwendungen	251
I. Aufrechnung und Hilfsaufrechnung	252
J. Widerklage	254
I. Allgemeines	254
II. Hilfswiderklage	255
III. Isolierte Drittwiderklage	256
IV. Negative Feststellungswiderklage	256
 § 7 Die Taktiken während des Rechtsstreits	 259
A. Einleitung	259
B. Verweisungsantrag	259
C. Klageerhöhung	259
D. Antrag auf Erlass eines Teilurteils	260
E. Antrag auf Erlass eines Grundurteils	260
F. Klageänderung	262
G. Erledigung	264
I. Erfüllung vor Anhängigkeit	264
II. Erfüllung vor Rechtshängigkeit	265
III. Erledigung nach Rechtshängigkeit	266
IV. Teilweise Erledigung	268
V. Prozessuale Möglichkeiten des Beklagten	268
H. Klagerücknahme	269
I. Verzicht	270
J. Strategien bei verspätetem Vorbringen	270
K. Vergleichsweise Lösungen	273

L. Streitverkündung	276
M. Verfahrensrügen	279
N. Terminänderung	280
O. Antrag auf Verhandlung per Bild- und Tonübertragung	282
P. Ruhen des Verfahrens	284
Q. Befangenheitsantrag	284
I. Befangenheitsantrag gegen einen Richter	285
II. Befangenheitsantrag gegen einen Sachverständigen	289

§ 8 Die Verhandlungsstrategien 291

A. Einleitung	291
B. Vorbereitende Maßnahmen	291
C. Terminswahrnehmung	292
I. Anordnung des persönlichen Erscheinens des Mandanten	292
II. Keine Anordnung des persönlichen Erscheinens	292
III. Termin in Untervollmacht	293
D. Terminverlauf	294
I. Einseitiger Termin	294
II. Güteverhandlung	296
III. Streitige Verhandlung	298
1. Antragstellung	298
2. Verfahrensrügen	300
3. Bitte um richterlichen Hinweis	300
4. Flucht in die Säumnis	302
5. Vortragen im Termin	303
6. Anträge auf Protokollaufnahme	304
7. Beweiserhebung	305
a) Fragerecht	305
aa) Befragung des Sachverständigen	305
bb) Befragung einer Partei	305
cc) Zeugenbefragung	306
b) Verhandeln über Beweisergebnis	307
aa) Urkundenbeweis	308
bb) Beweis durch Sachverständige	308
cc) Parteivernehmung	308
dd) Zeugenaussagen	309
E. Schluss der mündlichen Verhandlung	311

§ 9 Die Taktik nach mündlicher Verhandlung 313

A. Einleitung	313
B. Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung	313

C. Anhörungsrüge	314
D. Gegenvorstellung	315
E. Dienstaufsichtsbeschwerde	315

§ 10 Die Klagevorbehalte, speziell: Verfahrensdauer von Prozessen

317

§ 11 Die Mediation und außergerichtliche Konfliktbeilegung

321

A. Einleitung	321
B. Mini-Trial	321
C. Adjudication	321
D. Mediation	322
E. Außergerichtlich erarbeitete Vereinbarungen	323
F. Schiedsverfahren	323
I. Vor- und Nachteile einer Schiedsvereinbarung	323
1. Vorteile	323
2. Nachteile	324
II. Urteilswirkung	324
III. Vollstreckung des Urteils	325

§ 12 Nach der ersten Instanz

327

A. Zustellung und Fristennotierung	327
B. Tatbestandsberichtigungsantrag	328
C. Antrag auf Ergänzung des Urteils	329
D. Teilweise oder vollständig verlorener Prozess	330
I. Gehörsrüge und Gegenvorstellung	330
II. Beschwerde	332
III. Berufung	332
1. Gründe für eine Berufung	332
2. Angreifbare Urteile	333
3. Beschwer	333
4. Berufungsfrist	335
5. Berufungsbegründungsfrist	336
6. Berufungsantrag	337
7. Berufungsbegründung	339
8. Neuer Tatsachenvortrag	342
9. Parteiwechsel und Nebenintervention in der Berufung	343
10. Antrag auf Bewilligung von Prozesskostenhilfe	344
11. Keine Wiedereinsetzung bei fehlender Deckungszusage	345
12. Kostenreduzierung bei Rücknahme der Berufung	345
13. Klageänderung, Aufrechnung und Widerklage in der Berufung ..	346

14. Berufungserwiderung und Anschlussberufung	347
15. Vorbereitung einer Revision oder Nichtzulassungsbeschwerde ...	349
§ 13 Revision, Sprungrevision und Nichtzulassungsbeschwerde .	353
A. Einleitung	353
B. Revision	353
C. Nichtzulassungsbeschwerde	354
I. Rechtsschutzversicherter Mandant	355
II. Prozesskostenhilfeantrag zum BGH	355
III. Erfolgsaussichten für eine Nichtzulassungsbeschwerde	355
D. Sprungrevision	356
§ 14 Die Rechtsbeschwerde	357
A. Einleitung	357
B. Gesetzlich vorgesehene Rechtsbeschwerde	357
C. Zulassung durch das Gericht	358
D. Anschlussrechtsbeschwerde	359
§ 15 Die Verfassungsbeschwerde	361
A. Einleitung	361
B. Erschöpfung des Rechtswegs	361
C. Fristen und Form	362
D. Verfahren vor dem BVerfG	363
E. Erfolgshoffnungen	363
F. Etwaige Übernahme des Verfahrens	364
Stichwortverzeichnis	367